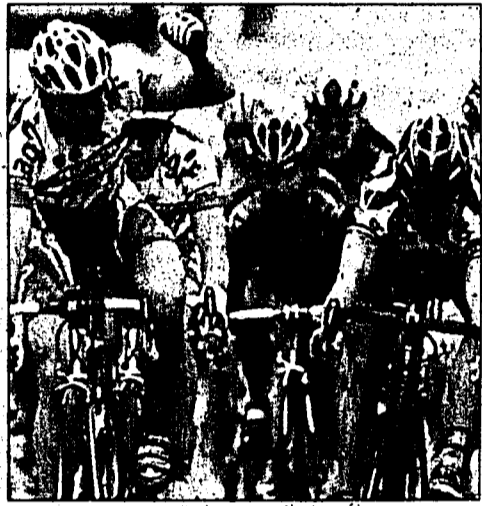


RADSPORT

91. Tour de France

91. Tour de France, Prolog in Lüttich (Be), Einzelzeitfahren (6,1 km): 1. Fabian Cancellara (S) 6:50 (53,561 km/h), 2. Lance Armstrong (USA) 0:02 zurück, 3. José Ivan Gutierrez (Sp) 0:08, 4. Bradley McGee (Au) 0:09, 5. Thor Hushovd (No) 0:10, 6. Oscar Pereiro (Sp) 0:11, 7. Jens Voigt (De), gleiche Zeit, 8. Christophe Moreau (Fr) 0:12, 9. Bobby Julich (USA), 10. George Hincapie (USA), beide gleiche Zeit, 11. José Enrique Gutierrez (Sp) 0:14, 12. Angel Viciosa (Sp) 0:15, 13. Levi Leipheimer (USA), 14. Carlos Sastre (Sp), beide gleiche Zeit, 15. Kurt-Asle Arvesen (No) 0:16, 16. Jan Ullrich (De) 0:17, 17. Floyd Landis (USA) 0:18, 18. Tyler Hamilton (USA), gleiche Zeit, 19. Wjatscheslaw Jekimow (Russ) 0:19, 20. Andrea Perin (It), 21. Danilo Hondzo (De), 22. Marc Wauters (Be), 23. Santos Gonzalez (Sp), 24. Andreas Klöden (De), alle gleiche Zeit, 25. Daniel Becke (De) 0:20, 26. Iban Mayo (Sp) 0:21, 27. Igor Gonzalez De Galdeano (Sp), 28. Tom Boonen (Be), beide gleiche Zeit, 29. Benjamin Noval (Sp) 0:22, 30. Vladimir Karpez (Russ), gleiche Zeit, - Ferner: 48. Oscar Sevilla (Sp) 0:26, 56. Haimar Zubeldia (Sp) 0:27, 59. Alessandro Petacchi (It) 0:28, 93. Laurent Dufaux (S) 0:33, 104. Roberto Heras (Sp) 0:37, 125. Martin Elmiger (S) 0:40, 133. David Loosli (S) 0:41, 143. Gilberto Simoni (It) 0:42, 166. Sven Montgomery (S) 0:48, 186. Pierre Bouquet (S) 1:03, -188 Fahrer gestartet und klassiert.



1. Etappe, Lüttich - Charleroi (Be, 202,5 km): 1. Jani Kirsipuu (im Bild links/Es) 4:40:29 (43,318 km/h), 2. Robbie McEwen (Au), 3. Hushovd, 4. Hondzo, 5. Jean-Patrick Nazon (Fr), 6. Baden Cooke (Au), 7. Arvesen, 8. Petacchi, 9. Erik Zabel (De), 10. Allan Davis (Au), 11. Jimmy Engoulvent (Fr), 12. Jimmy Casper (Fr), 13. Jérôme Pineau (Fr), 14. Sergio Marinangeli (It), 15. Sylvain Calzati (Fr), 16. Magnus Bäckstedt (S), 17. Samuel Dumoulin (Fr), 18. Becke, 19. David Etxebarria (Sp), 20. Laurent Brochard (Fr), 21. Aart Vierhouten (Ho), 22. José Ivan Gutierrez, 23. Jun Krivtshov (Ukr), 24. Patrice Halgand (Fr), 25. Sergej Iwanow (Russ), 26. Sastre, 27. Cancellara, 28. Julich, 29. Elmiger, 30. Gerrit Glomser (O), - Ferner: 32. Ullrich, 34. Mayo, 38. Mario Cipollini (It), 48. Armstrong, 52. Hamilton, 135. Loosli, 145. Dufaux, 172. Bouquet, 175. Montgomery, alle gleiche Zeit, 187. McGee 6:05 zurück, - 188 Fahrer gestartet und klassiert.

Gesamtklassement: Cancellara 4:47:11, 2. Hushovd 0:04 zurück, 3. Armstrong 0:10, 4. Voigt 0:15, 5. José Ivan Gutierrez 0:16, 6. Pereiro 0:19, 7. Moreau 0:20, 8. Julich, 9. Hincapie, beide gleiche Zeit, 10. José Enrique Gutierrez 0:22, 11. Viciosa 0:23, 12. Leipheimer, 13. Sastre, beide gleiche Zeit, 14. Arvesen 0:24, 15. O'Grady 0:25, 16. Ullrich, gleiche Zeit, 17. Landis 0:26, 18. Hamilton, 19. Bernhard Eisel (O), beide gleiche Zeit, 20. Jekimow 0:27, 21. Perron, 22. Hondzo, 23. Wauters, 24. Santos Gonzalez, 25. Klöden, 26. Boonen, alle gleiche Zeit, 27. Becke 0:28, 28. Aitor Gonzalez (Sp) 0:29, 29. Mayo, 30. Gonzalez De Galdeano, beide gleiche Zeit, - Ferner: 38. Kirsipuu 0:32, 48. Sevilla 0:34, 56. Zubeldia 0:35, 59. Petacchi 0:36, 91. Dufaux 0:41, 102. Heras 0:45, 121. Elmiger 0:48, 129. Loosli 0:49, 159. Montgomery 0:56, 177. Bouquet 1:11, 186. McGee 6:22, - 188 klassiert.

Rennen im Ausland

38. Abruzzen-Rundfahrt (171,8 km): 1. Enrico Degano (It) 4:10:02 (41,227 km/h), 2. Matteo Carrara (It), 3. Paolo Bossoni (It), 59. Trofeo Matteotti (188,5 km): 1. Danilo Di Luca (It) 4:37:11 (40,803 km/h), 2. Paolo Bossoni (It), gleiche Zeit, 3. Oscar Camenzind (S) 0:04.

Welach, Krieterum, Elite (93,6 km): 1. Josef Christen (Klingenthal) 2:04:07 (45,274 km/h), 44 Punkte, 2. Jan Ramsauer (Rusikon) 20, 3. Peter Jürg (Steinmaur) 18, 4. Christian Eming (O/Basel) 14, 5. Martin Züger (Ettenda) 11, 6. Christoph Girschwiler (Nänikon) 9, - Frauen (52 km): 1. Denise Baumann (Urdorf) 1:18:24 (39,796 km/h), 45 Punkte, 2. Iris Zwahlen (Bern) 28, 3. Andrea Knecht (Fischenthal) 26, - Junioren (46,8 km): 1. Rufa Chiuoi (Tun) 1:04:13 (43,726 km/h).

Matthew White brach sich Schlüsselbein

Der Australier Matthew White (30) stürzte beim Einfahren zum Prolog der 91. Tour de France in Lüttich und zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu. Das Team Cofidis ersetzte White durch den Belgier Peter Faraizijn (35). (si)

Aufregung ums neue Phonak-Velo

Phonaks neue Maschine für das Zeitfahren sorgte am Prolog für hektische Momente. Ein Messfehler eines UCI-Kontrolleurs zwang den Spanier José Enrique Gutierrez kurz vor dem Start zum Umsteigen auf das alte Gerät. Gemäss Reglement darf die Distanz zwischen der senkrechten Verlängerung des Tretlagers und dem vorderen Ende des Lenkers nicht grösser als 80 cm sein. Am Velo des mit 1,89 m grössten Phonak-Fahrers wurden im ersten Anlauf 80,5 cm gemessen. Der Fehler lag darin, dass der Kommissär auch die vorne am Lenker montierten Schalthebel berücksichtigte. Im Reglement steht aber, dass die beweglichen Schalthebel in den 80 cm nicht enthalten sind. Bei den anderen Phonak-Fahrern hatte der Kontrolleur nichts zu beanstanden. Weil alle deutlich kleiner sind als Gutierrez, fiel die falsche Messung nicht ins Gewicht. Bester «Phonäker» war gestern Oscar Pereiro als Sechster. Der Spanier büsste elf Sekunden auf Fabian Cancellara ein, war aber sieben schneller als Captain Tyler Hamilton. (si)

Cancellara im Maillot jaune

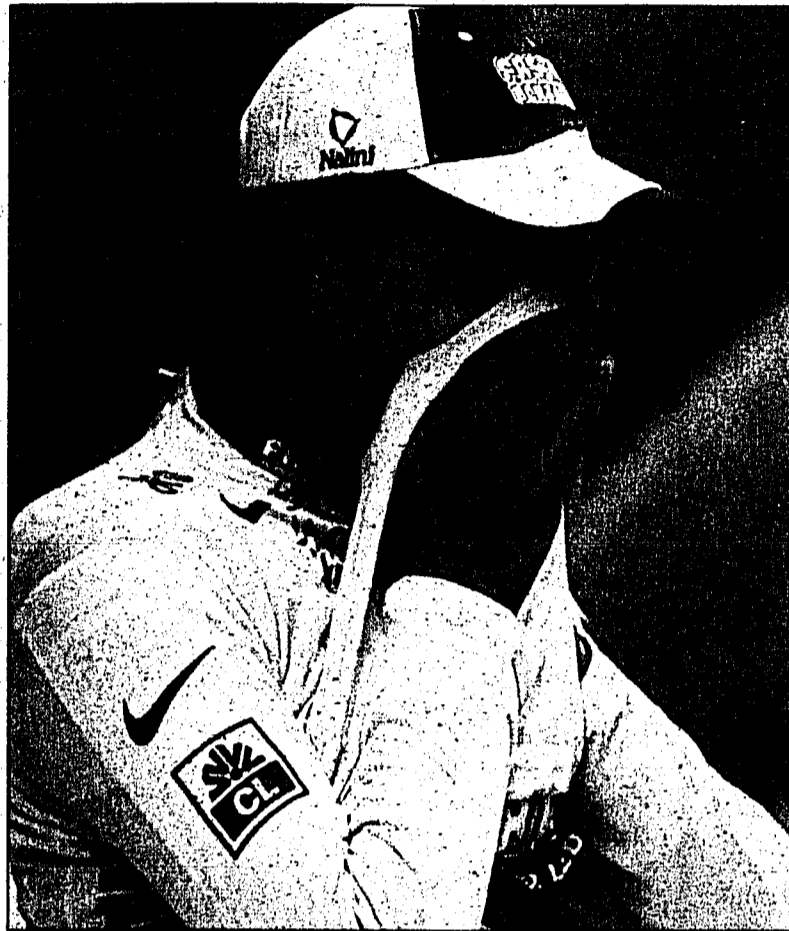
91. Tour de France - Der Berner vor Armstrong Prolog-Sieger

CHARLEROI - Fabian Cancellara gewann in Lüttich den Prolog zur Tour de France und verteidigte das Maillot jaune auf den gut 200 km nach Charleroi erfolgreich. Den Massenspurts entschied der Este Jaan Kirsipuu für sich.

• Philipp Bärtsch, Charleroi

Der grosse Hoffnungsträger des Schweizer Radsports schlug bei seinem Tour-Debüt ein wie der Blitz. Fabian Cancellara brauchte nur 6,1 km, um sich jenes Trikot zu holen, das im Radsport die Welt bedeutet. Der 23-jährige Berner war als Erster der Favoriten gestartet und konnte im Teambus zusehen, wie einer nach dem anderen an seiner Vorgabe scheiterte. Als mit Seriensieger Lance Armstrong auch der letzte Konkurrent mit Verspätung über die Linie fuhr, war der Coup perfekt. «Ich bin im Moment wohl der glücklichste Mensch der Welt», sagte Cancellara unmittelbar nach dem Triumph.

In der Flachetappe nach Charleroi konnte kein Sprinter genug Zeitgutschriften sammeln, um Cancellara als Leader abzulösen. Der Schweizer selber heimste im Kampf um die Bonifikationen acht Sekunden ein. Dennoch entschieden am Ende Zentimeter zu Can-



Fabian Cancellara: «Eines Tages will ich die Tour gewinnen.»

cellaras Gunsten. Der Norweger Thor Hushovd wurde im Spurt Dritter und näherte sich Cancellara bis auf vier Sekunden. Ein Sieg hätte Hushovd zum Maillot jaune ge-

reicht, Rang 2 nur deshalb nicht, weil die Hundertstel der Prologzeit berücksichtigt worden wären.

Vorher hatte von Marc Wauters Gefahr gedroht. Der Belgier war in

der Schlussphase zusammen mit dem Dänen Jakob Piil ausgerissen und erst auf dem zweitletzten Kilometer gestellt worden. Hätte Wauters mit acht Sekunden Vorsprung gewonnen, wäre er neuer Leader geworden. An der Jagd auf die Flüchtlinge hatten sich neben Cancellaras Squadra Fassa Bortolo auch andere Teams mit starken Sprintern beteiligt. Das angestrebte Double «Trikot für Cancellara, Etappensieg für Petacchi» gelang dem Fassa-Express allerdings nicht. Der Sprint-Superstar war auf den letzten Metern eingeklemmt und chancenlos.

Wollte mich bedanken

Cancellara war sich nicht zu schade, an vorderster Front mitzuhelfen. «Ich wollte mich auf diese Art für die grossartige Arbeit meiner Kollegen bedanken.» Tatsächlich brauchte es einen Effort, um dem Youngster mindestens einen weiteren Tag in Gelb zu ermöglichen. Heute stehen auf dem Weg nach Namur knapp 200 km im Programm, am Dienstag gehts dann auch noch über zwei Pavé-Abschnitte. «Jeder zusätzliche Tag in Gelb ist wie ein weiterer Sieg», sagt Cancellara mit Blick auf die kommenden Etappen. Von der Spitze verdrängt werden dürfte er spätestens im Mannschaftszeitfahren am Mittwoch.

Favoritensiege von Wille und Gämperli

Inlineskating-Landesmeisterschaft 2004 in Ruggell

RUGGELL - Erstmals in der Geschichte der Inlineskating-Szene Liechtenstein wurde die Landesmeisterschaft auf heimischen Boden durchgeführt. Überraschungen blieben aus, denn sowohl bei den Damen, wie auch bei den Herren siegten die Favoriten. Silvana Gämperli und André Wille hielten die Titel in souveräner Manier.

• Fabio Corba

Schon zu Beginn verlief die Landesmeisterschaft in der Kategorie der Herren ganz nach dem Geschmack von Titelverteidiger André Wille. Eine Tempoverschärfung genügte und schon hatten Wille und sein Teamkollege Christian Iten einen sicheren Vorsprung erarbeitet. Damit war auch die Jagd um Gold in der Landesmeisterschaft bereits entschieden, denn sehr bald merkte man, dass die zwei Führenden vom Team «Salomon» sehr gut harmonierten. «Als wir merkten, das ein paar Verfolger nahten, haben wir nochmals

Tempo gemacht. Dann war der Sack auch schon zu», beschrieb André Wille den Rennverlauf.

Es war dann auch Ehrensache, dass Wille bei seinem Heimrennen und Landesmeisterschaft auch als Erster durchs Ziel wollte. «Mein Fluchtgefährte und Teampartner hat mir den Solosieg gelassen. Ich werde mich dafür in einem anderen Rennen revanchieren. Das ist eben Teamgeist», so André Wille, der sich gleich darauf zum Gigathlon aufmachte.

Seriensiegerin Silvana Gämperli

Keine ernsthafte Konkurrenz um den LM-Titel hatte auch Silvana Gämperli, die einen sicheren Landesmeisterstitel bei den Damen einfuhr. Die einzige ernsthafte Kontrahentin, Jacqueline Mathys, hielt zwar gut mit, doch im Sprint hatte sie doch das Nachsehen. «Ich wusste, dass ich besser sprinten kann. Dennoch wurde es in der letzten Runde nochmals knifflig, weil ich den Sprint früh ansetzen musste. Die Konkurrenz versteckte sich im



Die strahlenden Sieger: Silvana Gämperli und André Wille.

Windschatten. Doch am Ende hat es gereicht», freute sich die alte und neue Landesmeisterin. Für Silvana Gämperli war es bereits der

dritte LM-Titel in Folge. Damit ist sie in Liechtenstein die ungeschlagene Königin in der noch jungen Sportart Inlineskating.

Engagierte Nachwuchsfahrer

Vier Länder Nachwuchs-Cup in Ruggell

RUGGELL - Einmal mehr dominierten am Vier-Länder-Cup die Akteure, die bereits an den vorangegangenen Rennen für Schlagzeilen sorgten. Die Sieger in den einzelnen Kategorien helssen Felix Pultter (Schüler C), Christian Milz (Schüler B) und Oliver Hofstetter (Schüler A).

• Fabio Corba

In allen drei Kategorien des Vier-Länder-Cups fiel die Entscheidung im Spurt, Hauchdünn und im letzten Moment konnte sich in der Kategorie Schüler C Felix Pultter (TV Kressborn) durchsetzen. Er behielt

im Endspurt die Oberhand, nachdem er mit seinen Teamgefährten Philip Bischof und Maximilian Schaugg den Rest des Feldes frühzeitig abhingen konnte. In der letzten Runde folgte sogar die Überwindung des restlichen Teilnehmerfeldes, was die Dominanz des TV Kressborn in dieser Kategorie deutlich unterstrich.

Christian Milz setzt sich durch

Auch in der Kategorie Schüler B setzte sich ein Nachwuchsfahrer des TV Kressborn im Spurt durch. Dieses Mal hiess der Sieger Christian Milz. Der Süddeutsche verwies den Rad-Union-Wangen-Fah-

rer Hermann Keller und Phillip Hudelist (Radsportschule Rankweil) auf die weiteren Plätze. In dieser Kategorie entwickelte sich ein ausgeglichenes Rennen. Das Feld blieb zusammen und erst im Finish konnte der Sieger Christian Milz die Entscheidung herbeiführen.

Pahud knapp am Podest vorbei

Eine spannende Konstellation entwickelte sich in der Kategorie Schüler A, wo sich eine Fünfergruppe absetzen konnte. In dieser Gruppe konnte sich auch Benjamin Pahud (RV Schaan RSZ Hermann) behaupten. Doch im Finish fehlte

dem RV-Schaan-Fahrer die Endschnelligkeit. Den Sieg holte sich Oliver Hofstetter (Flatera RV Uster) vor Patrik Ladner (Radsportschule Rankweil) und Daniel Rinner (Flatera RV Uster). Lokalmatador Benjamin Pahud belegte in der Endabrechnung den undankbaren vierten Rang.

Vier Länder Cup in Ruggell

Schüler A: 1. Oliver Hofstetter (Flatera RV Uster), 2. Patrik Ladner (Radsportschule Rankweil), 3. Daniel Rinner (Flatera RV Uster), 4. Benjamin Pahud (RV Schaan RSZ Hermann) - 16 Fahrer klassiert.
Schüler B: 1. Christian Milz (TV Kressborn), 2. Hermann Keller (Rad Union Wangen), 3. Phillip Hudelist (Radsportschule Rankweil) - 21 Fahrer klassiert.
Schüler C: 1. Felix Pultter (TV Kressborn), 2. Philip Bischof (TV Kressborn), 3. Maximilian Schaugg (TV Kressborn) - 5 Fahrer klassiert.